

Imperium der Lügen ist erpicht auf die Visitenkarte von Herrn Sarmat

29. April 2022 | Pepe Escobar

Das einzige Gegenmittel gegen den Propagandawahn sind die spärlichen Stimmen der Vernunft, die zufällig russisch sind und daher zum Schweigen gebracht oder abgetan werden.

Vor allem seit dem Beginn des GWOT (Global War on Terror) zu Beginn des Jahrtausends hat niemand mehr Geld verloren, wenn er gegen die giftige Kombination aus Hybris, Arroganz und Ignoranz gewettet hat, die vom Imperium des Chaos und der Lügen serienmäßig eingesetzt wird.

Was in der ausgedehnten intellektuellen Flugverbotszone, die als „Thinktank-Land“ der USA bekannt ist, als „Analyse“ durchgeht, umfasst auch Wunschdenken wie die Behauptung, Peking „glaube“, dass Moskau im chinesischen Jahrhundert eine Nebenrolle spielen würde, nur um Russland jetzt auf dem geopolitischen Fahrersitz zu sehen.

Dies ist nicht nur ein treffendes Beispiel für die offenkundig russophobe/sinophobe Paranoia über das Auftauchen gleichwertiger Konkurrenten in Eurasien – der uralte anglo-amerikanische Albtraum –, sondern auch ein krasses Unwissen über die Feinheiten der komplexen umfassenden strategischen Partnerschaft zwischen Russland und China.

Während die Operation Z methodisch in die Phase 2 eintritt, haben die Amerikaner – mit Nachdruck – auch ihre symmetrische Phase 2 eingeleitet, was de facto eine regelrechte Eskalation hin zum Totalen Krieg bedeutet, von hybriden bis hin zu glühenden Schattierungen, alles natürlich durch Stellvertreter. Der berühmte Raytheon-Waffenhändler und heutige Pentagon-Chef Lloyd Austin gab in Kiew die Marschrichtung vor:

„Wir wollen Russland so weit schwächen, dass es die Dinge, die es mit der Invasion der Ukraine getan hat, nicht mehr tun kann.“

Das war's also: Das Imperium will Russland vernichten. Das war der Startschuss für die War Inc., die unbegrenzte Waffenladungen in die Ukraine schickte, um die überwältigende Mehrheit durch russische Präzisionsschläge zu vernichten. Die Amerikaner tauschen mit Kiew rund um die Uhr Informationen nicht nur über den Donbass und die Krim, sondern auch über russisches Territorium aus. Der Totale Krieg findet parallel zur geplanten kontrollierten Zerstörung der EU-Wirtschaft statt, wobei die EU-Kommission fröhlich als eine Art PR-Arm der NATO agiert.

Inmitten der Propaganda-Demenz und der akuten kognitiven Dissonanz, die sich in der gesamten NATO-Sphäre ausbreitet, sind die wenigen Stimmen der Vernunft, die zufällig russisch sind, das einzige Gegenmittel und werden daher zum Schweigen gebracht und/oder abgetan. Der Westen ignoriert sie auf seine eigene kollektive Gefahr.

Patruschew zieht dreifach den Stecker

Beginnen wir mit der Rede von Präsident Putin vor dem Rat der Volksvertreter in St. Petersburg anlässlich des Tages des russischen Parlamentarismus.

Putin demonstrierte, wie eine kaum neue „geopolitische Waffe“, die sich auf „Russophobie und Neonazis“ stützt, gepaart mit Bemühungen zur „wirtschaftlichen Strangulierung“, nicht nur daran scheiterte, Russland zu ersticken, sondern im kollektiven Unterbewusstsein das Gefühl eines existenziellen Konflikts verankerte: ein „zweiter großer vaterländischer Krieg“.

Angesichts der überbordenden Hysterie auf allen Ebenen musste eine Botschaft an ein Imperium, das sich immer noch weigert, zuzuhören, und nicht einmal die Bedeutung der „Unteilbarkeit der Sicherheit“ versteht, unvermeidlich sein:

„Ich möchte noch einmal betonen, dass, wenn jemand die Absicht hat, sich von außen in das Geschehen einzumischen und Drohungen strategischer Art ausspricht, die für Russland nicht akzeptabel sind, er wissen sollte, dass unsere Vergeltungsschläge blitzschnell sein werden. Wir haben alle Instrumente dafür. Solche, mit denen sonst keiner angeben kann. Und wir werden nicht damit prahlen. Wir werden sie einsetzen, wenn es nötig ist. Und ich möchte, dass alle davon wissen – wir haben alle Entscheidungen in dieser Angelegenheit getroffen.“

Übersetzung: Ununterbrochene Provokationen können dazu führen, dass Herr Kinzhal, Herr Zircon und Herr Sarmat gezwungen sind, ihre Visitenkarten in ausgewählten westlichen Breitengraden zu präsentieren, auch ohne offizielle Einladung.

Wohl zum ersten Mal seit Beginn der Operation Z hat Putin zwischen den militärischen Operationen im Donbass und im Rest der Ukraine unterschieden. Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der laufenden Integration von Cherson, Saporoschje und Charkow und bedeutet, dass die russischen Streitkräfte immer weiter gehen und die Souveränität nicht nur in den Volksrepubliken Donezk und Luhansk, sondern auch über Cherson, Saporoschje und weiter auf dem Weg vom Asowschen Meer zum Schwarzen Meer bis hin zur vollständigen Kontrolle über Nikolajew und Odessa herstellen werden.

Die Formel ist glasklar: „Russland kann die Schaffung antirussischer Gebiete im ganzen Land nicht zulassen.“

Kommen wir nun zu einem [äußerst ausführlichen Interview](#) von Nikolai Patruschew, dem Sekretär des Sicherheitsrates, mit der *Rossijskaja Gaset*a, in dem Patruschew gewissermaßen dreifach den Stecker zieht.

Die wichtigste Erkenntnis ist vielleicht die folgende: „Der Zusammenbruch der amerikazentrierten Welt ist eine Realität, in der man leben und eine optimale Verhaltenslinie aufbauen muss.“ Russlands „optimale Verhaltenslinie“ – sehr zum Zorn des universalistischen und unilateralistischen Hegemons – zeichnet sich durch „Souveränität, kulturelle und geistige Identität und historisches Gedächtnis“ aus.

Patruschew zeigt, wie „tragische Szenarien von Weltkrisen, sowohl in den vergangenen Jahren als auch heute, von Washington in seinem Bestreben, seine Hegemonie zu konsolidieren und sich dem Zusammenbruch der unipolaren Welt zu widersetzen, aufgezwungen werden“. Die USA setzen alles daran, „um sicherzustellen, dass andere Zentren der multipolaren Welt es nicht einmal wagen, den Kopf zu heben, und unser Land hat es nicht nur gewagt, sondern auch öffentlich erklärt, dass es sich nicht an die auferlegten Regeln halten wird.“

Patruschew konnte nicht umhin zu betonen, dass die War Inc. in der Ukraine im wahrsten Sinne des Wortes einen Reibach macht: „Der amerikanische und europäische militärisch-industrielle Komplex jubelt, denn dank der Krise in der Ukraine kommt er nicht mehr zur Ruhe. Es ist nicht verwunderlich, dass der Westen im Gegensatz zu Russland, das an einem raschen Abschluss einer speziellen Militäroperation und der Minimierung von Verlusten auf allen Seiten interessiert ist, entschlossen ist, diese zumindest bis zum letzten Ukrainer hinauszuzögern.“

Und das spiegelt die Psyche der amerikanischen Eliten wider: „Sie sprechen von einem Land, dessen Elite nicht in der Lage ist, das Leben anderer Menschen zu schätzen. Die Amerikaner sind es gewohnt, auf verbrannter Erde zu wandeln. Seit dem Zweiten Weltkrieg wurden ganze Städte durch Bombenangriffe, auch durch Atombombenangriffe, dem Erdboden gleichgemacht. Sie haben den vietnamesischen Dschungel mit Gift geflutet, die Serben mit radioaktiver Munition bombardiert, Iraker bei lebendigem Leib mit weißem Phosphor verbrannt, Terroristen geholfen, Syrer mit Chlor zu vergiften (...) Wie die Geschichte zeigt, war auch die NATO nie ein Verteidigungsbündnis, sondern immer nur ein Angriffsbündnis.“

Zuvor hatte Außenminister Sergej Lawrow in einem Interview mit der entzückend benannten Sendung *The Great Game* im russischen Fernsehen noch einmal ausführlich dargelegt, wie die Amerikaner „nicht mehr auf der Umsetzung des Völkerrechts bestehen, sondern auf der Einhaltung der ‚regelbasierten Weltordnung‘. Diese ‚Regeln‘ werden in keiner Weise entschlüsselt. Sie sagen, dass es nur noch wenige Regeln gibt. Für uns gibt es sie überhaupt nicht. Es gibt das internationale Recht. Wir respektieren es, ebenso wie die UN-Charta. Die wichtigste Bestimmung, der wichtigste Grundsatz ist die souveräne Gleichheit der Staaten. Die USA verstoßen in eklatanter Weise gegen ihre Verpflichtungen aus der UN-Charta, wenn sie ihre ‚Regeln‘ propagieren“.

Lawrow musste noch einmal betonen, dass die derzeitige glühende Situation mit der Kuba-Krise verglichen werden kann: „Damals gab es einen Kommunikationskanal, dem beide Führer vertrauten. Jetzt gibt es keinen solchen Kanal. Niemand versucht, ihn zu schaffen.“

Das Imperium der Lügen betreibt in seinem derzeitigen Zustand keine Diplomatie.

Das Tempo des Spiels auf dem neuen Schachbrett

In einer subtilen Anspielung auf die Arbeit von Sergej Glazjev, wie der für Integration und Makroökonomie zuständige Minister der Eurasischen Wirtschaftsunion [in unserem jüngsten Interview](#) erklärte, traf Patruschew den Kern des aktuellen geökonomischen Spiels, in dem sich Russland nun aktiv in Richtung eines Goldstandards bewegt: „Experten arbeiten an einem von der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorgeschlagenen Projekt zur Schaffung eines Währungs- und Finanzsystems mit zwei Kreisläufen. Insbesondere wird vorgeschlagen, den Wert des Rubels zu bestimmen, der sowohl durch Gold als auch durch eine Gruppe von Gütern, die Währungswerte sind, abgesichert werden soll, um den Rubelkurs in Einklang mit der realen Kaufkraftparität zu bringen.“

Das war unvermeidlich, nachdem die russischen Devisenreserven in Höhe von mehr als 300 Milliarden Dollar geraubt worden waren. Es mag ein paar Tage gedauert haben, bis Moskau die Gewissheit hatte, dass es sich im Totalen Krieg befindet. Die Folge davon ist, dass der kollektive Westen jegliche Macht verloren hat, russische Entscheidungen zu beeinflussen. Das Tempo des Spiels auf dem neuen Schachbrett wird von Russland bestimmt.

Anfang der Woche erklärte Putin bei seinem Treffen mit UN-Generalsekretär Antonio Guterres sogar, dass er zu Verhandlungen bereit sei – allerdings nur unter bestimmten Bedingungen: Neutralität der Ukraine und Autonomiestatus für den Donbass. Doch jetzt wissen alle, dass es zu spät ist. Für ein Washington, das sich im Modus des Totalen Krieges befindet, sind Verhandlungen ein Gräuel – und das ist seit den Folgen des russisch-ukrainischen Treffens in Istanbul Ende März der Fall.



Bislang haben die russischen Streitkräfte bei der Operation Z nur 12 Prozent ihrer Soldaten, 10 Prozent ihrer Kampffjets, 7 Prozent ihrer Panzer, 5 Prozent ihrer Raketen und 4 Prozent ihrer Artillerie eingesetzt. Die Schmerzskala wird deutlich nach oben gehen – und mit der vollständigen Befreiung von Mariupol und der Lösung des Donbass-Kessels auf die eine oder andere Weise kann die

vom kollektiven Westen eingesetzte Hysterie-Propaganda-Waffen-Kombination nichts an den Fakten vor Ort ändern.

Dazu gehören auch verzweifelte Schachzüge wie der, den der russische Auslandsgeheimdienst SVR aufgedeckt hat, der nur selten Fehler macht. Der SVR fand heraus, dass die Achse Imperium der Lügen/Kriegsgesellschaft nicht nur auf eine de facto polnische Invasion drängt, um die Westukraine unter dem Banner der „historischen Wiedervereinigung“ zu annektieren, sondern auch auf eine gemeinsame rumänisch-ukrainische Invasion von Moldawien/Transnistrien, wobei sich rumänische „Friedenstruppen“ bereits in der Nähe der moldawischen Grenze auftürmen.

Wie der SVR behauptet, hat Washington das polnische Manöver schon seit über einem Monat geplant. Es würde „von hinten führen“ (erinnern Sie sich an Libyen?) und eine „Gruppe von Ländern“ zur Besetzung der Westukraine „ermutigen“. Die Teilung ist also bereits in Sicht. Sollte es jemals dazu kommen, wird es faszinierend sein, darauf zu wetten, an welchen Orten Herr Sarmat seine Visitenkarte zu verteilen geneigt sein wird.